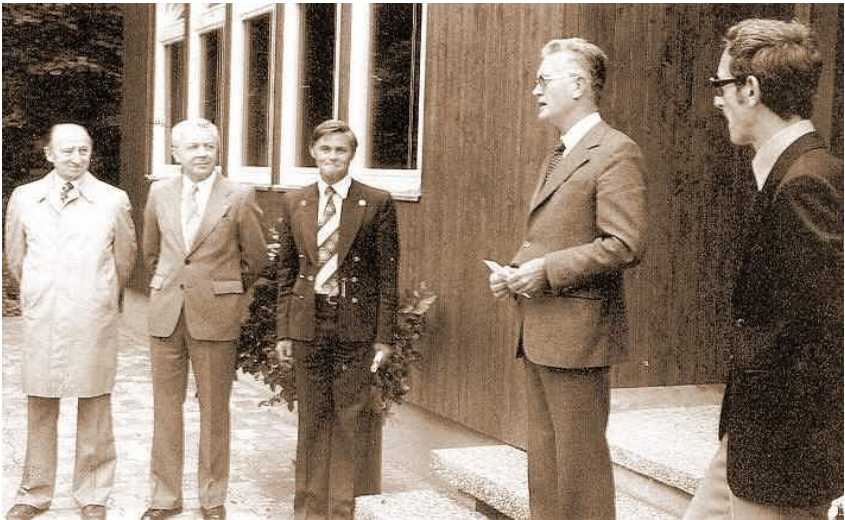


Die ständig steigende Einwohner- und Schülerzahl der Kommune veranlasste den Geretsrieder Gemeinde- und Stadtrat, nach Errichtung zweier großer Grund- und Hauptschulen, der Karl-Leder – und der Isardammsschule, den Bau von weiterführenden Schulen anzustreben.

Nach Genehmigung durch die zuständigen Stellen konnte 1969 mit dem Bau eines Gymnasium und Realschule vereinigen Schulzentrums begonnen werden. Im Juli 1971 war Richtfest, am 11.7.1973 die Einweihungsfeier.



*Übergabe des Pavillons 1978, von links: Stadtrat Rudolf Herrmann, Bürgermeister Heinz Schneider, Landrat Ottmar Huber, Oberstudiendirektor Harald Schiel, Konrektor Dietmar Baumeister*

Unter den Gründungsrektoren Harald Schiel (Gymnasium) und Ernst Merker (Realschule) erlebte vor allem das Gymnasium einen nicht vorhersehbaren Schülerzustrom: Für nur 760 Schüler geplant, war es bereits im Schuljahr 1974/75 mit mehr als 800 Schülern überbelegt.

Seither mussten zwei Jahrzehnte lang Schulklassen u. a. in die alte Stifterschule und in als Provisorium dienende Pavillons ausgelagert werden, ehe 1994 der große Anbau die chronische Schulraumnot beseitigte. Der Belastungshöhepunkt des Gymnasiums war das Schuljahr 1980/81 mit 1541 Schülern und 93 Lehrern.

Der überwältigende Schülerzustrom beruhte nicht zuletzt auf Hoffnungen, die viele Eltern in den Geretsrieder Schulversuch setzten. Unter dem Dach der „Kooperativen Gesamtschule Geretsried“ sollten Gymnasium, Realschule und Hauptschule ab 1974 im Interesse der Schüler verstärkt zusammenarbeiten, um eine Verbesserung der Bildungschancen, auch der Haupt- und Realschüler, zu erreichen. Zusammenarbeit der Kollegien, Lehreraustausch, schulartübergreifende Teamarbeit der Lehrer, Durchlässigkeit der Schularten in Form von Umstufungen, gemeinsame Schulveranstaltungen und Neigungsgruppen und die aus den 5. und 6. Klassen bestehende Orientierungsstufe mit Einstufungsverfahren sollten dem übergeordneten Ziel dienen.

Die gemeinsame Nutzung von Fachräumen, Turnhallen und Schulaula förderte nicht nur die Kooperation unter den Schülern, sondern war auch mit Kostenersparnissen für den Landkreis als Sachaufwandsträger verbunden.

Der Geretsrieder Schulversuch wurde 1993 offiziell beendet. Seither sind Gymnasium, Real- und Hauptschule völlig selbstständige Schulen.

*Autor: Arthur Zimprich*

*Foto: Wolfrud Nahr*

Nächste Station: Nr. 7

Ruine eines Lagerbunkers, Kleiner Schießplatz

*Sponsor: Kollegium des Gymnasiums Geretsried*